

Deutsche Englischkenntnisse

-DeutscheEnglischkenntnisse 2.05-

(Leserbrief von **Dipl.-Ing. Oswald Nettesheim**, 51107 Köln, abgedruckt im „Rheinischen Merkur“ v. 13.1.05 auf einen Artikel dort hin am 23.12.2004 („Ein ziemlich cooles Wort“))

Jochen Rausch vom Radiosender EinsLive behauptet im Gespräch mit Andrea Bahrenberg, dass beinahe jeder in Deutschland Englisch spricht. Dies ist einfach nicht wahr. Wahr ist vielmehr, dass über 50% der deutschen Bevölkerung der englischen Sprache nicht mächtig sind. Und von den acht Millionen Ausländern in Deutschland verstehen sogar 7 Millionen kein Englisch.

Vielleicht glaubt der Programmchef, wenn die Leute „Happy birthday to you“ singen können und mit Brocken wie „Highlight“, „Event“, „Talkshow“, „Ticket“, „Kids“, „cool“ oder auch „EinsLive“ um sich schmeißen, sie würden damit Englisch beherrschen. Dazu gehört bedeutend mehr

Zudem unterliegt Ihr Interviewpartner einem Irrtum, wenn er meint, die Deutschen litten nicht unter mangelndem Selbstbewusstsein. Die Londoner „Times“ wusste es unlängst besser, indem sie den Deutschen „**linguistic submissiveness**“ (zu Deutsch: sprachliche Unterwürfigkeit) vorhielt.

Kommentar:

Die englischen Ausdrücke breiten sich wirklich ärgerlich stark aus. Die Franzosen und Engländer würden das bei sich in ihrem Land mit anderen Sprachen nie hinnehmen. Es gibt natürlich Wörter wie „Internet“, die sich bei uns inzwischen fest verwurzelt haben. Die will auch keiner beseitigen. Aber da, wo ein deutsches Wort viel besser passt – wir können auf unsere nuancenreiche Sprache stolz sein!, da soll man auch Deutsch – und nicht „Denglisch“-reden! Dann brauchen uns andere Nationen nicht mehr über die Schulter anzusehen. Der VDS – Verein Deutsche Sprache – kämpft dafür. UB